

Pressemitteilung

Aus dem Einwohnergemeinderat Sarnen

Betreuung und Pflege: Sarnen schafft eine unabhängige Beratungs- und Koordinationsstelle

Der Einwohnergemeinderat hat im Juli 2012 den strategischen Leitfaden "Betreuung und Pflege im Alter 2012 - 2035" verabschiedet. Dabei nimmt die Gemeinde die Anliegen der älteren Einwohnerinnen und Einwohner auf, unterstützt ihre Selbstständigkeit und Selbstbestimmung, stärkt die soziale Sicherheit und steht ihnen bei Krankheit oder Gebrechlichkeit bei. Sie setzt „häusliche Begleitung und Betreuung vor ambulante Pflege und vor stationäre Pflege“ aktiv um, damit ältere Menschen so lange wie möglich zuhause leben können. Dabei soll das bestehende Angebot gestärkt und notwendige Unterstützungen geschaffen werden. Beim Aufbau soll die Bevölkerung einbezogen werden.

Gemäss Art. 6 des Gesundheitsgesetzes Obwalden haben die Einwohnergemeinden die Hauptverantwortung für die Sicherstellung der ambulanten Krankenpflege, die Betagtenbetreuung sowie die Förderung von Betagtenheimen und anderer Betagten-Wohnformen, die Sicherstellung der Betreuung von pflegebedürftigen Betagten im vom Kanton anerkannten Betagtenheimen.

Die EinwohnerInnen von Sarnen haben heute keine eigentliche Anlaufstelle für allgemeine Fragen in Bezug auf Betreuung und Pflege im Alter. Sie haben auch keine Gesamtübersicht über die verschiedenen Angebote im Bereich Betreuung und Pflege.

Die bisherigen Abklärungen zeigen, dass im Kanton Obwalden zwar ein vielfältiges Altersangebot besteht, das Angebot jedoch in verschiedenen Punkten optimiert werden kann. Besonders besteht auch Bedarf in den Bereichen Koordination und Information.

Die Einwohnergemeinde Sarnen hat zurzeit wenig resp. keinen steuernden oder koordinierenden Einfluss auf die Betreuung und Pflege im Alter und auf Eintritte in ein Pflegeheim.

Mit einer Beratungs- und Koordinationsstelle sollen die Steuerungsmöglichkeiten der Gemeinde erhöht werden. Gleichzeitig soll diese Stelle der Sarner Bevölkerung beratend und koordinierend zur Verfügung stehen, damit ihr Bedürfnis nach einer häuslichen Betreuung und Pflege umgesetzt werden kann.

Diese Stelle klärt fachlich und mit Empathie die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der betroffenen Personen und ihren Angehörigen und entwirft eine für alle gute Lösung, so dass diese Menschen bestmöglich unterstützt und in ihrem privaten Umfeld bleiben können, wenn sie das wünschen. Die Beratungs- und Koordinationsstelle soll helfen den Grundsatz "häuslich begleiten und betreuen, vor gezielt ambulant pflegen, vor stationär pflegen" umzusetzen. Damit wird das Bedürfnis der Bevölkerung nach häuslicher Betreuung wahrgenommen und massgeblich gefördert. Und: Der Einwohnergemeinderat ist überzeugt, dass damit mittel- und langfristig Kosten gespart werden, weil Heimeintritte später erfolgen.

Der Einwohnergemeinderat Sarnen ist offen für eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden. Die Stelle soll zentral erreichbar sein. Es ist aber davon auszugehen, dass viele Gespräche bei den betroffenen Personen zu Hause stattfinden.

Pressemitteilung

Grundsätzlich will der Gemeinderat in Zukunft den Pflegekostenbereich, für welchen heute die Gemeinde Sarnen jährlich Fr. 2,5 Mio. aufwendet, mitsteuern können. Die Beratungs- und Koordinationsstelle ist dazu ein wichtiger Bestandteil.

Der Einwohnergemeinderat Sarnen hat beschlossen, auf den 01. Januar 2014 eine unabhängige Beratungs- und Koordinationsstelle für Betreuung und Pflege einzurichten. Für die Schaffung der Stelle werden nun die notwendigen Grundlagen erarbeitet und Abklärungen getroffen.

Sarnen, 21. Februar 2013

Gemeindekanzlei Sarnen
Max Rötheli
Vorsitzender der Geschäftsleitung/Gemeindeschreiber
Tel. 041 / 666 35 81
Mobile 079 / 230 35 95
Fax 041 666 35 10
E-Mail: max.roetheli@sarnen.ow.ch
Homepage: www.sarnen.ch

Rückfragen

Gemeinderätin Manuela von Ah
Vorsteherin Departement Soziales/Gesundheit/Jugend
Tel. 079 / 757 34 21
E-Mail: manuvonah@bluewin.ch